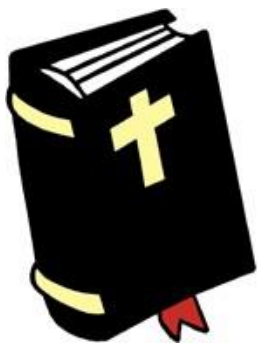
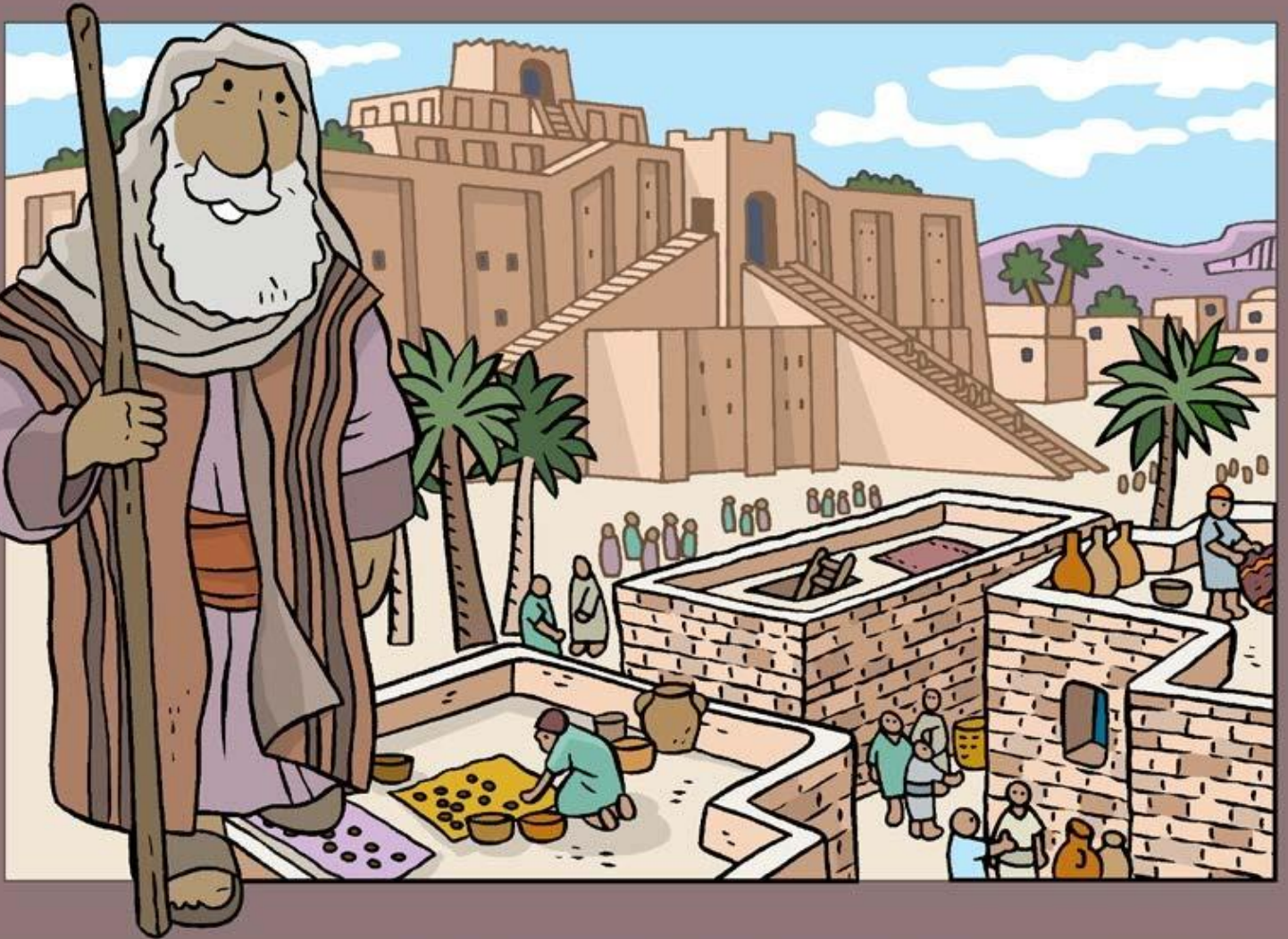




Städte in der Bibel



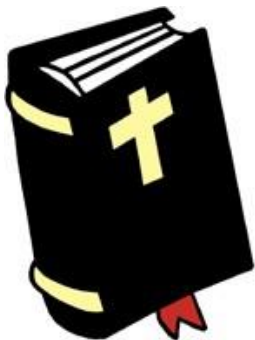
Ur

Ur ist eine der ältesten sumerischen Stadtgründungen und altes Zentrum in Mesopotamien (Zweistromland, im heutigen Irak). Eine Zikkurat des Mondgottes Nanna gehört zu ihren wichtigsten Bauwerken.

Nach der Bibel stammt der Patriarch Abraham aus Ur (Gen 11,28.31). Abrahams Vater Terach zieht aus der Stadt Ur in Chaldäa nach Haran (bei Edessa) in der heutigen Türkei, um dort zu wohnen. In Haran stirbt Terach, und Abraham wird von Gott aufgefordert, in ein Land zu ziehen, das er ihm zeigen wird. Im Alter von fünfundsiebzig Jahren zieht Abraham mit seiner Frau Sarai und seinem Neffen Lot nach Kanaan.



Jericho



Jericho ist eine Stadt etwa sieben Kilometer westlich der Grenze zu Jordanien und etwa zehn Kilometer nördlich vom Toten Meer. Die Stadt trägt den Übernamen die Palmenstadt.

Nach dem Buch Josua wurde das von Jebusitern bewohnte Jericho bei der Landnahme als erste Stadt westlich des Jordan von den Israeliten erobert und zerstört. (Josua 6,4–20). Rahab versteckte die israelitischen Spione und wurde deshalb im Gegenzug geschützt, als Gott die Mauern von Jericho überall um sie herum zu Fall brachte.

Zu der Zeit schwor Josua und sprach: Verflucht vor dem Herrn sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho [wieder] bauen wird! Wenn er ihren Grund legt, so soll es ihn seinen erstgeborenen Sohn kosten, und wenn er ihre Tore setzt, so soll es ihn seinen jüngsten Sohn kosten! (Josua 6,26) Später, unter König Ahab (1 Koenige 16,34) wurde Jericho wieder befestigt, und das älteste und das jüngste Kind des Erbauers sollen gestorben sein.

Jesus zog mit seinen Jüngern durch Jericho. Dort lebte ein sehr reicher Mann namens Zachäus, der oberste Zolleinnehmer und einem Gauner und Betrüger. Gleich aber nachdem er Jesus getroffen und mit Ihm gesprochen hatte, sich Zachäus' ganzes Leben auf den Kopf stellte. (Lukas 19,1-10) Jesus auch hier die Heilung des Blinden Bartimäus bewirkt haben in Jericho. (Markus 10,46-52)



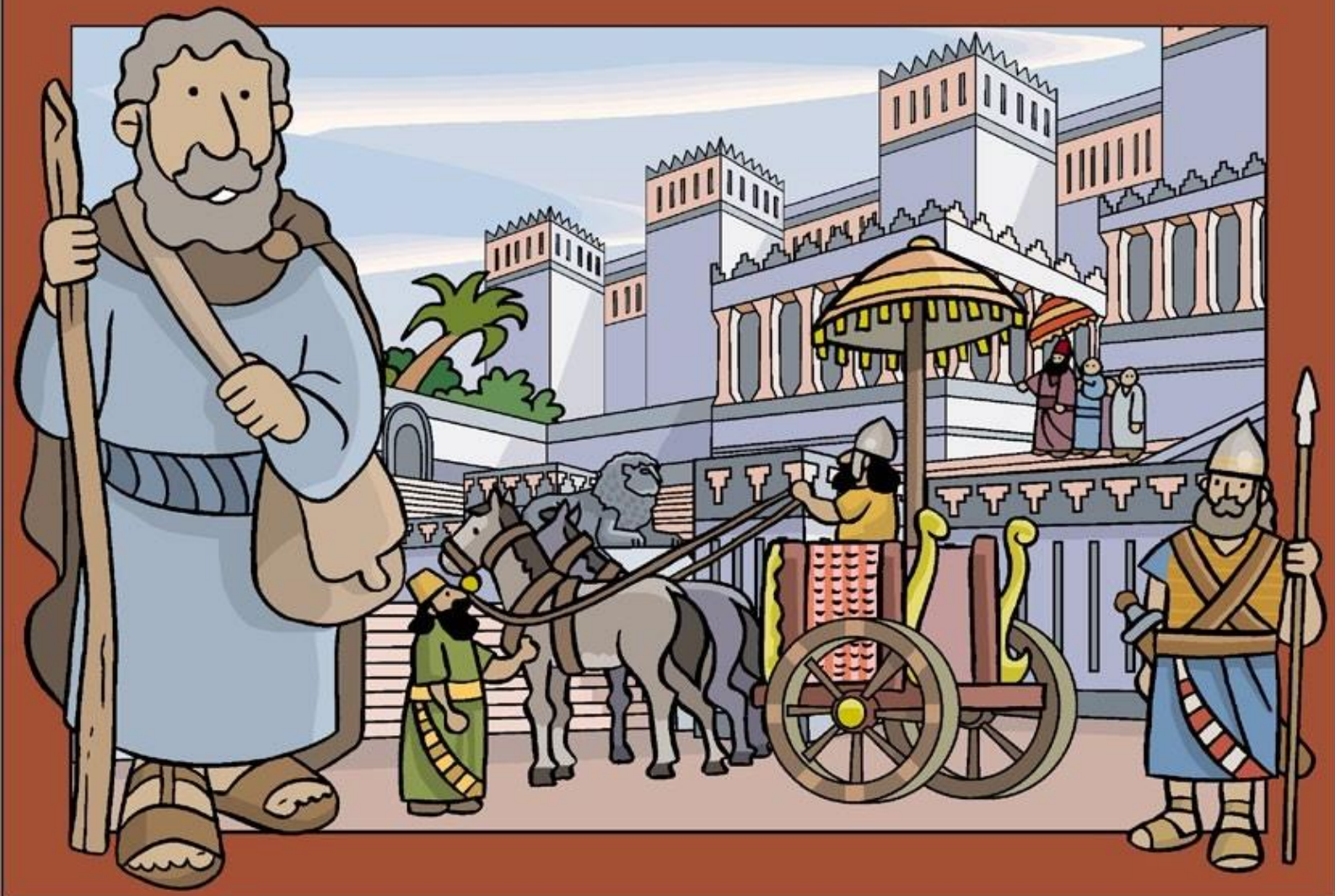
Jerusalem



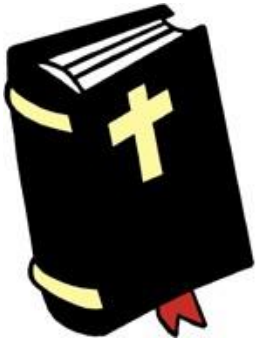
Jerusalem ist eine Stadt in den judäischen Bergen zwischen Mittelmeer und Totem Meer.

Nach Richter 1,21 und Josua 15,63 gehörte die Stadt zur Zeit der Landnahme (etwa 1200–1000 v. Chr.) den Jebusitern, in deren Nachbarschaft die Israeliten vom Stamm Benjamin und Juda siedelten. Etwa 1000 v. Chr. David eroberte Jerusalem. (1 Samuel 16) Daraufhin soll er seinen Regierungssitz. Davids Sohn Salomo erbaute laut 1 Kön 8 einen Palast und den ersten Tempel.

Nebukadnezar 586 v. Chr. Jerusalem und seinen Tempel zerstören. Nach der Einnahme Babylons erlaubte der persische König Kyros II. mit dem Kyros-Edikt den dort exilierten Juden 538 v. Chr. die Heimkehr und den Wiederaufbau ihres Tempels, der mehrere Jahrzehnte dauerte.

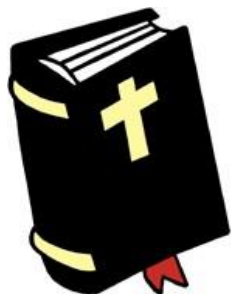


Ninive



Ninive war eine mesopotamische Stadt im heutigen Irak, am linken Ufer des Tigris, innerhalb der modernen Stadt Mossul.

Als Gründer Ninives wird in 1. Mose 10,11 Nimrod, ein Urenkel des Noah, erwähnt. 2. Könige 19,36 nennt es als Residenz des Assyrerkönigs Sanherib. Das Buch Jona berichtet von der Sendung des Propheten nach Ninive, der der Stadt Gottes Urteil verkündete, sodass die Stadt umkehrte und Buße tat von ihren bösen Wegen. Daraufhin tat Gott das Übel nicht, das er ihnen angedroht hatte.



Babylon

Babylon war als Hauptstadt Babyloniens eine der wichtigsten Städte des Altertums. Sie lag am Euphrat, etwa 90 km südlich Bagdads im heutigen Irak (Provinz Babil).

In der Bibel es wird ein gewaltiger Turmbau zu Babel erwähnt. Um die Macht der Menschen zu beschränken, habe Gott die Menschen verwirrt und ihnen verschiedene Sprachen gegeben. Aufgrund dieser Kommunikationsstörung mussten sie dann den Bau beenden.

So zerstreute der Herr die Menschen von diesem Ort über die ganze Erde; den Bau der Stadt mussten sie abbrechen. Darum wird die Stadt Babylon («Verwirrung») genannt, weil der Herr dort die Sprache der Menschheit verwirrte und sie in alle Himmelsrichtungen zerstreute. (1 Mose 11,8-9)

Um 600 v. Chr. eroberte Nebukadnezar II. Jerusalem und veranlasste die Umsiedelung von Teilen der Bevölkerung, vor allem der Oberschicht, nach Babylon. Daniel war als mit dem Königshaus verwandter Jude, den Nebukadnezar mit anderen vornehmen Juden nach Babylon verschleppt habe. Auf seinen Befehl habe man dort junge, gut aussehende und umfassend gebildete Juden für eine dreijährige Ausbildung zu Königsdienern in Sprache und Schrift der Chaldäer (Babylonier) ausgewählt, darunter Daniel und drei seiner Freunde. Nach Ablauf der Ausbildung habe der König diese vier Juden als persönliche Ratgeber und Diener eingestellt, weil sie allen anderen Zeichendeutern und Wahrsagern Babylons überlegen gewesen seien. Von da an sei Daniel bis zum Machtantritt des Kyrus, also für die Dauer des Exils, im königlichen Dienst geblieben.



Bethlehem

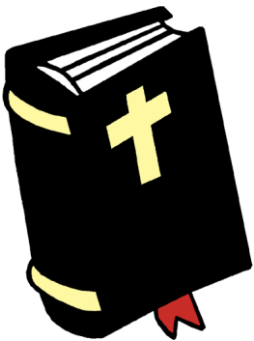
Bethlehem grenzt im Norden an Jerusalem.

Bethlehem wird in der Bibel erstmals in 1 Mose 35,19 erwähnt. Dort heißt es, dass Jakobs geliebte Frau Rahel „an der Straße nach Efrata, das jetzt Betlehem heißt“, begraben wurde (1 Mose 48,7). Nach der Eroberung Kanaans durch die israelitischen Stämme fiel das Städtchen dem Stamm Juda zu (Josua 15,59; 1Chronik 4,22). Ruth zieht mit ihrer ersten Schwiegermutter Noomi nach Bethlehem (Ruth 1,19.22), wo sie mit Boas eine Familie gründet (Ruth 4,11). Betlehem wurde auch der Herkunftsort Davids. (1 Samuel 16,1).

Wurde Jesus Christus in Betlehem geboren. *In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen. So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete. In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen. (Lukas 2,7-5)*



Nazareth



Nazareth ist eine Stadt im Nordbezirk Israels in der historischen Landschaft Galiläa.

Nach Darstellung der Evangelien lebten hier Jesus Eltern Maria und Josef. In Nazareth kam der Erzengel Gabriel zu Maria und kündigte ihr die Geburt des künftigen Erlösers an. Da zu dieser Zeit der Zensus des Römischen Reiches stattfand, alle Familienoberhäupter in ihren Geburtsort begeben (Lukas 2,3), weshalb Josef mit der hochschwangeren Maria nach Bethlehem zog, wo Jesus geboren wurde. Nach den Evangelien wuchs er aber in Nazareth auf, wohin seine Familie zurückkehrte (Matthaeus 2,23; Lukas 2,39). In den Evangelien wird Jesus selbst daher auch als „Nazarener“ bezeichnet (Markus 1,24).



Kafarnaum



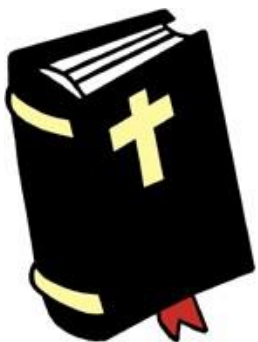
Kafarnaum befindet sich am nordwestlichen Ufer des Sees Genezaret.

Kafarnaum spielt in den Evangelien als Wirkungsstätte des Jesus von Nazaret eine wichtige Rolle, nach dem Matthäusevangelium war hier sein zeitweiliger Wohnort:

„Als Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war, kehrte er nach Galiläa zurück. Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali.“ (Matthäus 4, 12–13)

Aus Kafarnaum, „seiner Stadt“ (Matthäus 9,1), sollen mehrere der Jünger Jesu stammen: die Brüderpaare Simon Petrus und Andreas sowie Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, außerdem ein Zöllner namens Levi oder Matthäus.

Laut Markus 1,11–28 lehrte Jesus zu Beginn seines Wirkens in der Synagoge von Kafarnaum. Anschließend besuchte er das Haus des Petrus und heilte dessen Schwiegermutter. Nach der Brotvermehrung, hält Jesus in der Synagoge von Kafarnaum eine Rede über das „Himmelsbrot“ (Johannes 6,22–59).



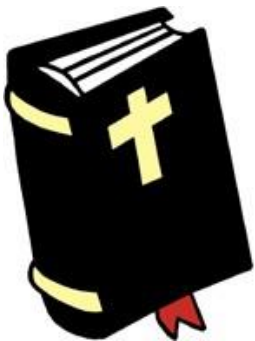
Emmaus

Emmaus ist ein im Lukasevangelium erwähnter Ort in der Nähe von Jerusalem, aus dem Kleopas, ein Jünger Jesu, stammte.

Lukas berichtet, Kleopas und ein weiterer Jünger seien am Tag nach Pessach in niedergeschlagener Stimmung von Jerusalem nach Emmaus gegangen und dabei dem auferstandenen Jesus begegnet, ohne ihn jedoch zu erkennen. Der unbekannte Begleiter habe ihnen im Gespräch die Schrift ausgelegt und erklärt, das Leiden des Messias sei gemäß den Verheißungen der Propheten notwendig gewesen. In Emmaus angekommen, luden sie den Reisebegleiter ein, die Nacht über bei ihnen zu bleiben. Beim Abendmahl, als er das Brot brach, hätten sie in ihm den auferstandenen Jesus erkannt, der gleich darauf entwand. (Lukas 24,13–35)



Tarsus



Tarsus ist eine türkische Stadt und ein Landkreis in der Provinz Mersin. Diese Hafenstadt in Bibelzeiten ein bedeutendes Handelszentrum mit einer größeren jüdischen Diasporagemeinde, wie es sie in vielen Küstenstädten des Mittelmeerraums gab.

Nach Apostelgeschichte 22,3 stammte Paulus aus einer Familie von Pharisäern aus Tarsus in der damaligen römischen Provinz Kilikien.

www.freekidstories.org

Art by Didier Martin, www.mylittlehouse.org

Text from Wikipedia, the Bible, and various Bible-based sources